

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 30 (1936)
Heft: 4

Nachwort: Arbeit und Bildung : Sommerprogramm 1936
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aktion für den Frieden“ umgetauft wurde, sich auch *schweizerische* Aufgaben setze, und zwar den Kampf gegen unseren Diktatur-Militarismus und für einen rechten Völkerbundsgeist. Wir wollen hoffen, daß das gelinge. Eine Vereinigung von so verschiedenartigen Menschen und Tendenzen, hinter denen festgefahrene Ansichten und Organisationen stehen, hat an sich natürlich nicht allzu große Aussicht auf eine tapfere und tatkräftige Haltung und Aktion. Aber vielleicht fährt doch ein neuer Wind von Gott her in dieses Segel. Ein *gutes Zeichen* ist diese Bewegung wohl ohne Zweifel. Es gibt, auch bei uns, nicht bloß Giftgas — die Friedensbewegung *lebt*, und wer weiß?, vielleicht steht sie gerade jetzt vor großen Siegen. Wer weiß? Aber *schöpferischer Glaube* gehört dazu.

Berichtigung.

Im Februarheft muß gelesen werden: S. 91, Z. 5 von oben: „das Kabinett Laval“ (statt „des Kabinetts, Laval“); S. 99, Z. 19 von oben: „wie“ (statt „und“).

Im Märzheft ist zu berichtigen: S. 118, Z. 10 u. 11 von unten, muß es heißen: „Und in einer Zeit der Dämonisierung der Seelen und Auflösung in das Chaos“. S. 145, Z. 7 von unten: „Hexenmeister“ (statt „gefärbte Brüder“). S. 155, Z. 1 von oben: „an“ (statt „von“). S. 158, Z. 18—20 von unten: „sich erhoben hat“ (statt „sich erhaben fühlt“) und „es mißbilligt“ (statt „sie“). S. 159, Z. 24 von oben: „gestellt“ (statt „verlangt“).

Redaktionelle Bemerkungen.

Dieses Heft ist, *sehr gegen seinen Willen*, wieder zu einseitig aus Beiträgen des Redaktors zusammengesetzt. Das wird sich *bald ändern*.

Man beachte bitte bei „Zur Weltlage“, „Zur Chronik“ und „Zur schweizerischen Lage“, wann der *Abschluß* erfolgt ist. Das ist meistens 10 bis 14 Tage vor dem Erscheinen der Fall. Das *später* Geschehene kann also, einige Anmerkungen abgerechnet, nicht berücksichtigt werden.

Zwei *Nachrufe* mußten auf das Juniheft verschoben werden.

Arbeit und Bildung.

Sommerprogramm 1936.

I. Ein Gang durch die Propheten. (Fortsetzung und Schluß.)

Leiter: Leonhard Ragaz.

Jeden Samstag, abends 8 Uhr.

Beginn: 9. Mai.

Dieser Gang durch die Schriften und die Geschichte der Propheten Israels will vor allem deren lebendige Bedeutung auch für die Gegenwart darstellen. Diese ist gewaltig, erleuchtend und herbstärkend. Der zweite Teil, mit Jesaja 40 einsetzend, kann auch von solchen verstanden werden, die den ersten nicht mitgemacht haben.

II. Wie ist es so gekommen? (Vom Weltkrieg bis zum Hitlerreich.)

Kurs in sechs Abenden. Jeden Montag, abends 8 Uhr.

Beginn: 11. Mai.

1. Abend, Montag, 11. Mai: *Wer war schuld am Weltkrieg?*
Referent: Dr. Hugo Kramer.
2. Abend, Montag, 18. Mai: *Was war's denn mit dem Vertrag von Versailles?*
Der Referent wird später bekanntgegeben.
3. Abend, Montag, 25. Mai: *Was ist von Wilson und dem Völkerbund zu halten?*
Referent: Dr. Leonhard Ragaz.
4. Abend, Montag, 8. Juni: *Wie ist es vom Weimar-Deutschland zum Hitler-Deutschland gekommen?*
Referentin: Frau Prof. Anna Siemsen.
5. Abend, Montag, 15. Juni: *Was bedeutet die Neutralität der Schweiz in der Vergangenheit und was in der Gegenwart?*
Referent: Max Gerber.
6. Abend, Montag, 22. Juni: *Wie steht es mit der Schweiz?*
Referent: Pfarrer Paul Trautvetter.

Wer kennt genau die geschichtliche Entstehung der heutigen Lage mit ihren furchtbaren Gefahren? Wer weiß das Nötige über den Vertrag von Versailles, die Reparationen, den Dawes- und den Young-Plan, den Locarno-Pakt, die Entstehung des Völkerbundes, die Absichten Wilsons, die Geschichte der Neutralität der Schweiz? Und doch redet alle Welt davon. Der geplante Kurs will eine solche genauere Kenntnis vermitteln. Die einzelnen Themen deuten Marksteine und Probleme der Geschichte Europas vom 1. August 1914 bis zum 7. März 1936 an. An Aktualität fehlt es also diesem Kurse nicht.

III. *Literarisch-musikalische Feiern* und ähnliche Anlässe werden besonders angezeigt.

Die genannten Kurse finden in dem *Heim von Arbeit und Bildung* in Zürich (Gartenhofstraße 7) statt. Für Kurs II wird ein Kursgeld von 4 Franken erhoben. Es wird denen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlassen.

Auskunft erteilt Frau Clara Ragaz, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.

Zu allen diesen Veranstaltungen ist jedermann herzlich willkommen.

Die Kommission.